

Sommerbraugerste

BRAEMAR

mehrjährig sicher im Südwesten

Die Vorteile auf einen Blick:

- langjährig erfolgreich im Anbau
- besonders geeignet für Trockenlagen
- sichere Vollgersten-Anteile
- frühe Aussaat sichert den Ertrag
- breiteste Akzeptanz

Das Sortenprofil (Beschreibende Sortenliste 2009)

Wachstum:	Ährenschieben	5	mittel
	Reife	5	mittel
	Pflanzenlänge	3	kurz
Neigung zu:	Lager	5	mittel
	Halmknicken	4	gering - mittel
	Ährenknicken	3	gering
Anfälligkeit für:	Mehltau	2	sehr gering - gering
	Netzflecken	5	mittel
	Rhynchosporium	6	mittel - stark
	Zwergrost	4	gering - mittel
Ertrag:	Bestandesdichte	6	mittel - hoch
	Kornzahl/Ähre	5	mittel
	TKM	6	mittel - hoch
	Kornertrag St. 1	5	mittel
	Kornertrag St. 2	5	mittel
Qualität:	Vollgersteanteil	7	hoch
	Eiweißgehalt	3	niedrig
	Malzextraktgehalt	8	hoch - sehr hoch
	Friabilimeterwert	7	hoch
	Viskosität	2	sehr niedrig - niedrig
	Eiweißlösungsgrad	5	mittel
	Endvergärungsgrad	7	hoch

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar (November 2009)



syngenta
SEEDS

Produktionstechnik Sommerbraugerste

BRAEMAR

Sortentyp: Einzelährentyp mit ausgezeichneten Vollgersteanteilen und sehr guten Stroheigenschaften.

Anbauempfehlung: Von der Reifezeit bis in mittlere Höhenlagen und auch besonders für Trockengebiete geeignet.

Saattermin: normal = Anfang März – Mitte April
Zur Ertragssicherung sollte eine frühe Aussaat angestrebt werden.

Saatstärke: (Termin, Kf und Saatbettbeschaffenheit berücksichtigen)

- frühe Aussaat	(Anfang März)	ca. 280 Körner/m ²
- normale Aussaat	(Mitte – Ende März)	300 - 340 Körner/m ²
- späte Aussaat	(ab Anfang April)	mind. 360 Körner/m ²

Stickstoff-Düngung:

Bei Annahme einer N_{min}-Nachlieferung von ca. 40 kg N/ha (nach Getreidevorfrucht) sollten bei einer Ertragserwartung von 50 bis 60 dt/ha in Abhängigkeit vom Standort und Vorfrucht einmalig 60 bis 80 kg N/ha gedüngt werden (Faustregel 2 kg N-Entzug je dt Ertrag).

Auf Standorten mit mäßiger N-Nachlieferung und niedrigen N_{min}-Gehalten kann die N-Düngung entsprechend erhöht werden.

Wachstumsreglereinsatz:

Wegen der guten Standfestigkeit von Braemar, kann in normal entwickelten Beständen häufig auf den Einsatz von Wachstumsreglern verzichtet werden.

Fungizideinsatz: normal, aufgrund der ausgewogenen Blattgesundheit reicht eine Einmalbehandlung zur Ertrags – und Qualitätsabsicherung aus. Unsere Empfehlung ist zum Beispiel : EC 39/49 0,6 Gladio + 1,8 Amistar Opti